

LOKALE NACHRICHTEN

Wetterexperte macht Hoffnung auf Frühling. Seite 16



„NICHT KRISENSICHER“

Kreiselterntatsvorsitzende kritisiert die Schul-Pandemiepolitik. Seite 14

GEDULDSPROBE FÜR SPORTLER

Handball: Re-Start der Region wegen Corona erst in 14 Tagen. Seite 18



Am Rande

Eine Viertelstunde reicht vollkommen

Von Corvin Borgardt



Wann ist man berühmt? Und wenn ja, wieso überhaupt und wie lange? Prominente werden in unserer schnelllebigen Zeit gern in Buchstaben kategorisiert. Aus so manchem A-Promi wird mit der Zeit schnell ein C-Promi. Umgekehrt ist der Weg ungleich steiniger. Wenn von einem „aus Funk und Fernsehen bekannten“ Künstler die Rede ist, ist einige Skepsis durchaus angebracht. Wäre er so bekannt, müsste es ja nicht extra erwähnt werden. Oder ist Ihnen mal aufgefallen, dass im Zusammenhang mit Elton John vom „aus Funk und Fernsehen bekannten Sänger“ gesprochen wurde? Sehen Sie...

Im „Dschungelcamp“ hat RTL gerade wieder einen Haufen „Promis“ versammelt, die irgendwie „berühmt“ sind, es mal waren oder werden wollen. „In Zukunft kann jeder Mensch für 15 Minuten Berühmtheit erlangen“, prophezeite Andy Warhol bereits 1968 – und er hatte damit offenbar recht. Mehr als 15 Minuten müssen es bei manchen Zeitgenossen aber auch wirklich nicht sein...

Falscher Microsoft-Mitarbeiter

Betrüger am Telefon

GROSS MECKELSEN. Eine 68-jährige Frau hat am Mittwochvormittag einen unerwarteten Anruf von einem falschen Microsoft-Mitarbeiter erhalten. „Durch geschickte Gesprächsführung gelang es dem angeblichen IT-Experten, dass die Frau ihm einen Fernzugriff auf ihrem Computer gestattete. Damit öffnete sie dem Betrüger Tür und Tor zu ihrem Online-Banking“, berichtet die Polizei. Nach Angaben der Bank sei bislang jedoch noch kein Schaden entstanden. (bz)

Polizei hofft auf Hinweise

Hochdruckreiniger gestohlen

BREMERVÖRDE. Unbekannte haben in der Nacht zum Mittwoch in der Straße Fresenburg einen Hochdruckreiniger gestohlen. Das Gerät stand auf dem Gelände eines landwirtschaftlichen Hofes. Außerdem beschädigten die Täter den Reifen eines Traktors. Die Polizei spricht von einem Schaden von rund 1000 Euro. Hinweise bitte an die Polizei in Bremerförde unter ☎ 04761/99450. (bz)

Elmer Brandschützer

Ortsfeuerwehr verschiebt Termin

ELM. Die Ortsfeuerwehr Elm sagt pandemiebedingt ihre für den 11. Februar geplante Mitgliederversammlung ab. Wie Ortsbrandmeister Holger Burfeindt mitteilt, wird rechtzeitig auf einen neuen Termin hingewiesen. (bz)

AWO-Ortsverein Heselorf

Versammlung wird verschoben

HESEDORF. Die für den 18. Februar geplante Jahreshauptversammlung des AWO-Ortsvereins Heselorf im Gemeindehaus muss coronabedingt ausfallen. (bz)



Wegen der weiterhin angespannten Pandemie-Lage und aus Gründen der Infektionsminimierung bleibt die Tafel Bremervörde weiterhin geschlossen.

Zur „Untätigkeit“ gezwungen

Tafel Bremervörde und Ausgabestelle in Gnarrenburg wegen der Corona-Lage weiterhin geschlossen

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Die Tafel Bremervörde bleibt weiterhin geschlossen, das gilt auch für die Ausgabestelle in Gnarrenburg. Die Omikron-Variante des Corona-Virus und die knappe Personaldecke ließen ihnen keine Wahl, begründeten Tafelleiter Udo Driftmann und Andreas von Glahn, Vorsitzender des Tafel-Trägervereins „Tandem“ die Entscheidung. Immerhin: „Die große Mehrheit der Mitarbeiter begrüßt die Entscheidung beziehungsweise wünschte sie sich.“ Auch bei den Kunden und Zulieferern stöße die Maßnahme überwiegend auf Verständnis.

„Die weiterhin stark steigenden Inzidenzen im Landkreis sowie weitere positive Fälle im Umfeld der Tafel erhöhen das Risiko einer Infektion der ehrenamtlichen Mitarbeiter“, erklärt Udo Driftmann auf BZ-Nachfrage. Blicke die Tafel geöffnet, müsste sie bei jedem neuen positiven Fall unter den Mitarbeitern oder in deren privatem Umfeld kurzfristig geschlossen werden. Für streng getrennte Mitarbeiterschichten fehlt es der gemeinnützigen Einrichtung an Personal. Die räumlichen Verhältnisse sind beengt. Jetzt im Winter lässt sich kaum eine Tätigkeit nach draußen verlagern.

»Die Mitarbeiter müssen ein sicheres Gefühl bei ihrem Tun haben und sind dann alle sehr gerne sofort wieder dabei. Wir machen weiter, sobald es vertretbar ist.«

Tafel-Leiter Udo Driftmann

Das ständige Hin und Her zwischen Öffnung und Schließung würde die Abläufe im Betrieb ganz erheblich erschweren und sei weder den Kunden noch den Zulieferern der Tafel zuzumuten.

„Ganz zu schweigen von der Belastung für das Team“, so Driftmann.

Andreas von Glahn ergänzt: „Udo Driftmann als Leiter der Tafel weiß genau um die Stimmung und Verunsicherung unter den Mitarbeitern und Kunden. Er agiert sehr verantwortungsbewusst und vorausschauend.“ Die Tafel-Mitarbeiter und der Vereinsvorstand hätten die Entscheidung gemeinsam getroffen.

Von Glahn und Driftmann sind froh, dass die Schließung von nahezu allen Beteiligten mitgetragen wird. Wichtig seien Transparenz und eine gute Kommunikation. „Wir haben frühzeitig und offen darüber informiert und um Verständnis geworben.“ Von Glahn spricht von einer „gewissen Verbitterung“ darüber, zur Untätigkeit gezwungen zu sein. „Glücklich macht es nicht, dass die Leidtragenden der Pandemie auch an dieser Stelle die Menschen sind, die sich in besonderen Lebenslagen befinden.“ Kunden der Tafel seien nun einmal arm und trügen schon seit zwei Jahren die Hauptlast der Pandemie. „Dass unter der Pandemie alle Menschen gleichermaßen zu leiden haben, wagt hoffentlich keiner mehr zu behaupten, der ernst genommen



Udo Driftmann (links) und Andreas von Glahn.

Fotos: Archiv

werden möchte“, meint der „Tandem“-Vorsitzende

Gibt es auch Kritik an der Entscheidung? „Dank der guten Kommunikation mit allen Beteiligten hält sich das Unverständnis mittlerweile in Grenzen“, berichtet von Glahn. Noch vor einem Jahr seien vereinzelt Vorwürfe laut geworden, etwa „Wie könnt ihr die armen Menschen in einer solchen schwierigen Situation ohne Hilfe lassen!“ In zeitintensiven Gesprächen sei den Betroffenen dann erläutert worden, wie die Sachverhalte sind und unter welcher schwierigen Bedingungen der Betrieb einer Tafel läuft. Dann habe sich die Aufregung meist relativiert. „Aber ganz ehrlich: Wir hatten auch damals oftmals Wichtigeres zu tun“, unterstreicht von Glahn. Dass Leute nur nach einem Grund suchten, um „mal zu mosem“, sei „sehr selten“.

Einen „Notdienst“ gibt es nicht, er würde die üblichen Arbeitsabläufe in der Tafel voraus-

setzen: Abholung, Sortierung, Transport und Zustellung der Lebensmittel. „Das alles immer unter Einhaltung der lebensmittel- und hygienerechtlichen Vorgaben. Egal, ob wir das für 20 oder 100 Kunden machen, die Abläufe wären fast die gleichen“, erklärt Driftmann.

Auf die Frage, wann sie damit rechnen, wieder öffnen zu können, sagt der Leiter der Tafel: „Wir können und wollen kein Datum nennen. Stark sinkende Inzidenzwerte sind sicherlich ein wesentlicher Faktor. Die Mitarbeiter müssen ein sicheres Gefühl bei ihrem Tun haben und sind dann alle sehr gerne sofort wieder dabei. Wir machen weiter, sobald es vertretbar ist.“

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen seien sich der Wichtigkeit der Tafel und ihrer Bedeutung für die Kunden bewusst. „Sie würden lieber heute als morgen weitermachen, ich glaube sagen zu dürfen, sie brennen für ihre Arbeit in der Tafel“, meint von Glahn.

Wegen Personalausfällen

Ersatzfahrplan für die Buslinie 630

ZEVEN. Vom 5. Februar bis zum 6. März gilt auf der Strecke der Linie 630 Zeven-Tarmstedt-Grasberg-Bremen ein Ersatzfahrplan. Die Nachtlinie N63 wird in dieser Zeit nicht bedient. Die Schülerbeförderung ist nicht betroffen.

Wie der Omnibusbetrieb von Ahrenschildt GmbH (OvA) mitteilt, sei eine Reduzierung des Fahrplanes aufgrund von kurzfristigen und temporären Personalausfällen notwendig. Die Schülerbeförderung hat auch im Rahmen eines reduzierten Fahrplanes Priorität.

Konkret bedeutet dies, dass montags bis freitags in der Zeit vom 5. Februar bis einschließlich 6. März auf der Linie 630 die Fahrten ab Zeven um 16.38 Uhr und 20.38 Uhr ersatzlos gestrichen werden, ebenso die Fahrten der Linie 630 ab Bremen Hauptbahnhof um 18.20 Uhr und 22.20 Uhr.

Auch die Wochenenden sind von den zeitlich befristeten Anpassungen betroffen. Den Fahrgästen wird ein reduzierter Fahrplan auf der Linie der 630 mit einem Mindestangebot eines Zwei-Stunden-Taktes angeboten.

Die Nachtlinie N63 kann in der Zeit vom 5. Februar bis einschließlich 6. März nicht bedient und muss ersatzlos gestrichen werden.

Der Fahrplan ist auf der Internetseite der evb unter www.evb-elbe-weser.de abrufbar. (bz)

Neues CDU-Grundsatzprogramm

Heinz-Günter Bargfrede zur Merz-Wahl

ROTENBURG. Mit der Wahl von Friedrich Merz beginnt in diesen Tagen auch der Auftakt für ein neues Grundsatzprogramm der CDU. Der Kreisvorsitzende der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Heinz-Günter Bargfrede erinnert dabei an das vor 75 Jahren, im Februar 1947, im westfälischen Ahlen erstellte erste Programm der CDU. Bargfrede: „Mit dem Ahlener Programm bekannte sich die CDU klar zu den Werten der christlichen Soziallehre: Solidarität, Personalität und Subsidiarität. Die Wirtschaft hat den Menschen zu dienen und nicht umgekehrt.“

In den folgenden Jahrzehnten sei auf der Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft von CDU-geführten Bundesregierungen von der Einführung der dynamischen Rente über Mitbestimmung und Vermögensbildung bis zur Pflegeversicherung ein beispielhafter Sozialstaat geschaffen worden.

Bargfrede: „Für uns Christlich-Soziale ist klar: Auch im neuen Grundsatzprogramm müssen wir soziale Themen aus Sicht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer denken. Es kommt aber auch darauf an, dass auch in der heutigen Zeit, in der wesentliche Teile unserer Gesellschaft säkularisiert sind, das Christlich-Soziale eine wichtige Rolle spielen muss. Das unterscheidet uns von den anderen Parteien. Die Christliche Soziallehre ist eine geistige Wurzel der CDU und als diese muss sie erkennbar bleiben“, so Heinz-Günter Bargfrede. (bz)

Weitere dezentrale Impfungen möglich

Kreis informiert – Erweitertes Impfangebot im Südkreis – Immer noch freie Plätze beim Kinderimpfen

ROTENBURG. In der nächsten Woche (7. bis 13. Februar) werden weitere dezentrale Impfungen in Hassendorf, Ostervesede und Fintel angeboten. Es sind zudem immer noch Plätze frei beim Kinderimpfen in Zeven, Erstimpfung ist am 5. Februar. Für das Kinderimpfen können sich die Eltern unter www.lk-row.de/coronaimpfung anmelden. Alle anderen Impfungen sind ohne Termin.

▷ Hassendorf: 7. Februar, 14 bis 17 Uhr, Feuerwehrhaus, Bahnhofstraße 4, Hassendorf

▷ Ostervesede, 8. Februar, 14 bis 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Benkeloher Straße 47, Scheeßel

▷ Tarmstedt: 8. Februar, 9 bis 17

Uhr, DRK Haus, Bahnhofstraße 8a, 27412 Tarmstedt

▷ Kuhstedt: 10. Februar, 14 bis 20 Uhr, Sporthalle, Portenstraße 10, Gnarrenburg/Kuhstedt

▷ Fintel, 10. Februar, 14 bis 17 Uhr, Ehemaliger Gasthof, Pferdemarkt 3, Fintel.

Die mobilen Teams impfen zurzeit an drei festen Standorten und bieten auch wieder zusätzliche dezentrale Impftermine an. Für die Impfungen müssen keine Termine gebucht werden. „Kommen Sie einfach vorbei“, heißt es in der Mitteilung des Landkreises. Geimpft wird an allen drei Standorten zu folgenden Öffnungszeiten:

▷ Montag 8 bis 12 Uhr, 12.45 bis 16 Uhr.

▷ Dienstag 8 bis 12 Uhr, 12.45 bis 16 Uhr.

▷ Mittwoch 8 bis 12 Uhr, 12.45 bis 16 Uhr.

▷ Donnerstag 10 bis 12 Uhr, 12.45 bis 18 Uhr

▷ Freitag 10 bis 12 Uhr, 12.45 bis 18 Uhr.

Impfstelle des Teams Nord ist die ehemalige Grundschule Stadtmitte (Ludwig-Jahn-Str. 4). Das Team Mitte impft im MVZ-OsteMed (Dr.-Otto-Straße 2) in Zeven. Impfstandort des Teams Süd ist in Rotenburg die Halle der Behrens Holz und Bauelemente GmbH (Bremer Straße 17). (bz)

Inzidenz 930

Im Landkreis Rotenburg gibt es seit Mittwoch 209 neue Corona-Fälle. Die vom RKI errechnete Sieben-Tages Inzidenz liegt bei 930 Neuinfizierten in Bezug auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Verstorbene (Gesamtzahl Fälle) sind bislang 115 Personen.

Bis einschließlich 30. Januar wurden im Landkreis Rotenburg die folgenden Impfungen durchgeführt: Erstimpfungen: 113.799

Zweitimpfungen: 120.605

Auffrischungsimpfungen: 91.880